

**Jahresbericht gemäß Art. 7 Abs. 3 der EU-Verordnung 2017/821
(EU-Sorgfaltspflichten in Rohstofflieferketten) für das GJ 2025**

Umicore ist ein weltweit tätiger Materialtechnologie- und Recyclingkonzern mit über 11.000 Mitarbeitern und mehr als 60 Standorten. Umicore AG & Co. KG (Umicore) in Hanau ist eine 100 % Tochtergesellschaft der belgischen Umicore SA mit Hauptsitz in Brüssel. Das oberste Ziel des Geschäftsbereiches Precious Metals Management ist es, die Versorgung der eigenen Produktionsstätten mit Edelmetallen sicherzustellen.

Im Rahmen unseres Engagements für einen verantwortungsvollen Bezug von Edelmetallen legen wir besonderes Augenmerk auf eine transparente Lieferkette und eine verantwortungsvolle Beschaffung von Rohstoffen. Dementsprechend hält Umicore die einschlägig anwendbare Konfliktmineralien-Verordnung (EU) 2017/821 sowie die in diesem Zusammenhang in Anhang II der OECD Due Diligence Guidance (OECD Leitsätze für die Erfüllung der Sorgfaltspflicht zur Förderung verantwortungsvoller Lieferketten für Minerale aus Konflikt- und Hochrisikogebieten) definierten Standards ein.

Unsere Lieferkettenpolitik ist öffentlich auf der Umicore Homepage unter <https://www.umicore.com/storage/group/umicore-global-sustainable-sourcing-policy-de.pdf> zu finden. Die Einhaltung der Lieferkettenpolitik ist für alle Mitarbeitenden von Umicore wie auch für ihre Lieferanten verpflichtend. Sie wird mittels direktem Anschreiben und/oder über unsere Homepage bekanntgegeben. Die Einhaltung der Lieferkettenpolitik und der Standards wird im Rahmen des Due-Diligence-Prozesses erhoben und geprüft. Wir ermutigen alle unsere Mitarbeitenden und potenziellen Stakeholder, Bedenken bezüglich unserer Lieferkette oder Zweifel an der Rückverfolgbarkeit oder der Identifizierung von Risiken, die gegen diese Richtlinie verstoßen könnten, vorzubringen. Im Berichtszeitraum gab es keine Meldungen.

Umicore arbeitet mit ausgewählten Lieferanten zusammen, zu denen langjährige Geschäftsbeziehungen bestehen. Unsere Edelmetalle werden ausschließlich von LBMA-akkreditierten Raffinerien oder Edelmetallhandelslieferanten bezogen, die mit LBMA-akkreditierten Edelmetallen handeln. Der Bezug von Konfliktmineralien (Gold) aus Quellen außerhalb der Europäischen Union erfolgte im Berichtszeitraum ausschließlich über die HSBC Bank Plc. in London. Generell bezieht Umicore AG & Co. KG keine Edelmetalle aus Konflikt- und Hochrisikogebieten (CAHRAs).

Die Zusammenarbeit mit unseren Lieferanten wird regelmäßig beurteilt und bewertet. Sollten dabei Verstöße oder Abweichungen festgestellt werden, werden unverzüglich Maßnahmen zur Risikoeindämmung und -vermeidung getroffen. Abhängig von der Risikobewertung und dem Erfolg von gesetzten Maßnahmen werden Geschäftsbeziehungen fortgeführt, suspendiert oder beendet.

Ein Third-Party-Audit gem. Artikel 6 der o. g. Verordnung wurde im März 2025 erfolgreich absolviert. Den dazugehörigen Auditbericht der DQS GmbH, Frankfurt können Sie auf unserer Webseite unter der Rubrik ‚Nachhaltigkeit‘ einsehen.

Verstöße gegen die Lieferkettenpolitik, ethische Bedenken oder Beschwerden vertraulicher Art können jederzeit an unsere Zentralabteilung ‚Trade Compliance‘ gemeldet werden (customs-and-trade-compliance@umicore.com). Sollten Sie Fragen zur Lieferkettenpolitik oder zu diesem Jahresbericht haben, wenden Sie sich bitte ebenfalls an die o. g. Email-Adresse.



Weiterhin besteht die Möglichkeit, sich direkt und anonym an unseren belgischen Mutterkonzern Umicore SA zu wenden: <https://www.umicore.com/en/contact/integrity-line/>